



Informationen der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Ausgabe 02/2024 · www.cdu-kreistag.net

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

ein spannendes, abwechslungs- und ereignisreiches erstes Halbjahr 2024 liegt hinter uns. Die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland ist in ihrer entscheidenden Phase und die hessischen Sommerferien stehen vor der Tür. Der Kreistag ist nach seiner Sitzung am 17. Juni in die politische Sommerpause gegangen und hat nochmals intensiv über die Kündigung der Mitgliedschaft des Landkreises Darmstadt-Dieburg an der Stradadi GmbH diskutiert.

Genau darum wird es auch in einem Artikel in dieser Ausgabe unseres Newsletters gehen. Wir möchten Ihnen darlegen, wieso mit der **Kündigung der Mitgliedschaft an der Stradadi GmbH nicht das Ende der Straßenbahnausbaupläne nach Weiterstadt und Roßdorf bzw. Groß-Zimmern** verbunden ist. Ende 2025 bzw. Anfang 2026 sollen die Nutzen-Kosten-Untersuchungen (NKUs) für die Strecken vorliegen und danach wollen wir diese mit den betroffenen Kommunen und vor allem den Menschen vor Ort in einem **breiten Bürgerdialog**



diskutieren. Ebenso blicken wir auf den aktuellen **Kreishaushalt 2024**, dessen Beratung und Beschlussfassung – auch im Sinne unserer 23 Städte und Gemeinden – einige Zeit in Anspruch genommen hat. Der **Haushaltsplan 2024** wurde mittlerweile auch **durch das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt**.

Außerdem beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit dem **Landeswohlfahrtsverband (LWV)**. Unser Vertreter in der LWV-Verbandsversammlung Achim Grimm erläutert die **Strukturen und Aufgaben des LWV**. Leider ist der LWV derzeit auch ein starker Kostentreiber für unseren Kreishaushalt.

Nach dem im letzten Jahr beschlossenen Schulentwicklungsplan steht nun die **Fortschreibung des Berufsschulentwicklungsplans** auf der Agenda. Hierfür haben wir uns im Vorfeld der Beratungen durch einen **Besuch an der Landrat-Gruber-Schule** als einziger Berufsschule im Landkreis Darmstadt-Dieburg umfassend informiert. Weiterhin berichtet unser

Vizepräsident und Schuldezernent Lutz Köhler über den **„Pakt für den Ganztag“**, der bei uns im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein **echtes Erfolgsmodell** ist. Ab dem Schuljahr 2024/25 nehmen 7.354 Schülerinnen und Schüler daran teil; das entspricht einer **Ganztagsquote von ca. 68 %**. Auch blicken wir auf den Start des **Kreistierschutzbeirates** und freuen uns auf viele Ideen und Impulse, um das **Tierwohl und den Tierschutz** in unserem schönen Landkreis zu **stärken**.

Die Sommerpause des Kreistages steht für die CDU-Kreistagsfraktion wie in jedem Jahr voll und ganz im Zeichen unserer **Sommertour**. Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein vielfältiges Programm in der **ersten Sommerferienwoche vom 15. bis 17. Juli 2024** und in der **letzten Sommerferienwoche vom 21. bis 23. August 2024** auf die Beine gestellt. Ich freue mich über zahlreiche Gäste aus den Reihen der CDU und darüber hinaus. Melden Sie sich an, nehmen Sie Verwandte und Freunde mit und besuchen Sie die Angebote unserer Sommertour. Ich freue mich auf Sie!

Einen schönen Sommer wünscht

Ihr
Maximilian Schimmel

SOMMERTOUR

der CDU-Kreistagsfraktion

**15. bis 17. JULI 2024 UND
21. bis 23. AUGUST 2024**

ALLE TERMINE AUF SEITE 2



Sommertour der CDU-Kreistagsfraktion 2024

In diesem Jahr ist die Sommertour erneut zweigeteilt, mit drei Tagen in der ersten und drei Tagen in der letzten Sommerferienwoche.

Montag, den 15. Juli 2024:

14:00 Uhr: Jugendverkehrsschule Reinheim, Seegasse 21, 64354 Reinheim (Rundgang und Gespräch mit den Jugendverkehrserziehern)

16:00 Uhr: ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology (SMT), Industriestraße 1, 64380 Roßdorf (Betriebsbesichtigung)

Dienstag, den 16. Juli 2024:

15:00 Uhr: Schuldorf Bergstraße, Sandstraße, 64342 Seeheim-Jugenheim (Besichtigung der neuen ERNE-Schule; Treffpunkt an dem Schulparkplatz an der L 3103)

17:00 Uhr: Wild Beauty GmbH, Breslauer Str. 20, 64342 Seeheim-Jugenheim (Betriebsbesichtigung des Kosmetikproduktanbieters)

Mittwoch, den 17. Juli 2024:

15:00 Uhr: Hof Diehl (Milcherzeuger mit einer Biogasanlage), Außerhalb, 64832 Babenhausen-Langstadt (Navi: Fabrikstraße 1 und dann 600 Meter weiter außerhalb in der Gemarkung)

17:00 Uhr: Territorialmuseum Babenhausen, Amtsgasse 32, 64832 Babenhausen (Museumsführung ca. 1,5 Stunden; Unkostenbeitrag: 2,50 € pro Person)

Mittwoch, den 21. August 2024:

15:00 Uhr: Sportbad Dieburg, Schwimmbadweg 11, 64807 Dieburg (Schwimmbadführung)

Für die Führung sind Badeschuhe mitzubringen!

17:00 Uhr: Ehemaliges Muna-Gelände, Treffpunkt am Parkplatz Urberacher Weg, 64839 Münster-Breitfeld (Führung durch die Bunkeranlage inkl. Dauerausstellung) Es ist ein Fußweg durch den Naturerlebnispfad Wisentwald von ca. 1,5 km zu bewältigen!

Donnerstag, den 22. August 2024:

15:00 Uhr: Wingcopter GmbH, Feldstraße 16, 64331 Weiterstadt (Drohnenhersteller; Vorstellung des Unternehmens, Führung durch die Produktion und Diskussion)

17:00 Uhr: Angelverein Griesheim (ASV 62 Griesheim e.V.), Außerhalb 24, 64347 Griesheim (Das Vereinsgelände liegt westlich von Griesheim unweit der Bundesstraße B 26 in Richtung Wolfskehlen.)

Freitag, den 23. August 2024:

16:00 Uhr: Odenwälder Winzergenossenschaft e.G., Riegelgartenweg 1, 64823 Groß-Umstadt (Kellerführung mit Probe zweier Weine; Unkostenbeitrag: 5,00 € pro Person)

WICHTIG:

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter 0170-1601301 oder frank.klock@cdu-kreistag.net möglich! Bei einzelnen Terminen gibt es eine maximale Teilnehmerzahl und es gilt der Eingang der Anmeldungen für die Platzvergabe.

Fortführung der Straßenbahnausbauplanungen

Landkreis kündigt Mitgliedschaft an der Stradadi GmbH mit Wirkung vom 31. Dezember 2026 – Fortführung der Planungen durch andere Gremien – Ein Bericht von Sebastian Bubenzer

Der Kreistag hat mit großer Mehrheit in seiner letzten Sitzung am 17. Juni 2024 beschlossen, mit Wirkung vom 31. Dezember 2026 aus der Straßenbahnplanungsgesellschaft Stradadi GmbH auszutreten. Anteilseigner an der Stradadi GmbH sind mit jeweils 24,9 % der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie mit 50,2 % die HEAG mobilo GmbH.

„Das ist weder das Ende der Straßenbahnausbauplanungen nach Weiterstadt oder in den Ostkreis nach Roßdorf und Groß-Zimmern noch eine Aufkündigung der Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)“, stellt der CDU-Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Maximilian Schimmel klar. „Bis Anfang 2026 sollen die neuen Nutzen-Kosten-Untersuchungen (NKUs) für die Straßenbahnen vorliegen und dann hat die Stradadi GmbH ihren Gründungszweck erfüllt.“

Ob und wie es dann mit den möglichen Straßenbahnausbaumaßnahmen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weitergeht, müssen die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die betroffenen Städte und Gemeinden Weiterstadt, Roßdorf und eventuell Groß-

Zimmern gemeinsam entscheiden. „Es war nie beabsichtigt, dass die Stradadi GmbH die Straßenbahnstrecken auch bauen sollte. Sie war nur mit der Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1) und Vorplanung (Teil der Leistungsphase 2) durch den Kreistag unter dem damaligen Ersten Kreisbeigeordneten Robert Ahrnt (Grüne) beauftragt“, ergänzt der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion Sebastian Bubenzer. Nach Vorliegen dieser Ergebnisse sollte per Gremienbeschluss über das weitere Vorgehen beraten werden. Die Verlängerung der Straßenbahn nach Alsbach-Hähnlein beispielsweise hat auch die HEAG mobilo GmbH gebaut.

„Nach Vorliegen der – hoffentlich positiven – NKUs muss ein umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess in Weiterstadt, Roßdorf und Groß-Zimmern gestartet werden, der mit Sicherheit einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird“, erläutert Schimmel das weitere Vorgehen. „Daher kann man sich die halbe Million Euro jährlich seitens des Landkreises ab 2027 – gerade in den finanziell schwierigen Zeiten – während dieses Prozesses sparen.“ Derzeit ist auch die Frage der Finanzierung des Baus und vor allem der jährlichen Betriebskosten in Millionenhöhe vollkommen offen, denn gerade ein grüner hessischer Wirtschafts-

und Verkehrsminister der letzten zehn Jahre hat den ÖPNV nicht ausreichend finanziell gefördert.

„Die Belehrungen seitens der Grünen zum stockenden Ausbau der Investitionen in den ÖPNV verbitten wir uns. Ich darf nur an den seit Jahren angekündigten Ausbau der Busbeschleunigungsspur auf der B 26 zwischen Darmstädter Stadteingang und Ostbahnhof erinnern, den die Wissenschaftsstadt Darmstadt unter langjähriger grüner Regierung immer noch nicht umgesetzt hat“, ärgert sich Bubenzer. „Der Vorwurf, dass die SPD-CDU-Koalition übermäßig beim ÖPNV spare, ist an den Haaren herbeigezogen. Der Zuschuss an DADINA und HEAG mobilo GmbH für den Landkreis Darmstadt-Dieburg ist von knapp 13 Millionen Euro im Jahr 2020 (unter grüner Regierungsbeteiligung) auf aktuell fast 23 Millionen Euro (unter CDU-Regierungsbeteiligung) und somit ungefähr zehn Millionen Euro mehr pro Jahr gestiegen.“

„Wir stehen für den bedarfsgerechten Ausbau aller Verkehrsträger und klammern uns nicht nur an Ideologien. Allerdings rufen wir auch Bund und Land gleichermaßen auf, die Unterfinanzierung des ÖPNV zu beenden und der kommunalen Familie hierfür auskömmliche Gelder zur Verfügung zu stellen“, so Bubenzer und Schimmel abschließend. ■



Kreishaushalt 2024 ist genehmigt

Auch die nächsten Haushaltsjahre werden für die kommunale Familie herausfordernd! – Ein Bericht von Nils Zeißler

Zur letzten Kreistagssitzung am 17. Juni 2024 legte Landrat Klaus Peter Schellhaas die Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidiums Darmstadt für den Haushalt 2024, die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und des DaDi-Werks vor. Diese erfreuliche Nachricht fußt auf dem Beschluss einer Ergänzungsvorlage des Kreistages für das Haushaltsjahr 2024 vom 18. März 2024. In dieser wurde der ursprüngliche Haushaltsentwurf vom November 2023 noch einmal mit aktuellen Haushaltsvollzugszahlen präzisiert und Forderungen des Regierungspräsidiums Darmstadts als zuständiger Aufsichtsbehörde erfüllt.

Im Ergebnishaushalt der Ergänzungsvorlage lag eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um 21 Millionen Euro gegenüber der Ursprungsvorlage vor, sodass der Haushalt (nur) noch ein Defizit von 6,6 Millionen Euro aufweist. Dies kann durch die vorhandene Rücklage ausgeglichen werden. „Dass sich das Haushaltsergebnis verbessert hat, ist auf der einen Seite Zusicherungen des Landes Hessen bei den Bundeszuweisungen für Flüchtlinge zu verdanken. Die Hessische Landesregierung hält an dieser Stelle ihr Versprechen und entlastet die Kreishaushalte deutlich“, berichtet der finanzpolitische Sprecher Nils Zeißler. „Auf der anderen Seite hat sich die Kreiskoalition auf den Weg der strikten Haushaltskonsolidierung gemacht. In mehreren Haushaltsrunden haben sich Politik und Verwaltung zusammengesetzt und viele Einsparpotentiale unter die Lupe genommen. Zusätzlich hat sich der Landkreis einen engen Ausgabenkurs auferlegt und wird jede einzelne Position im Haushalt untersuchen.“ Weitere Ergebnisverbesserungen konnten bei der Umlage des Gesundheitsamtes und der Reduzierung der Aufwendungen für das Gebäudemanagement aufgrund von Spitzabrechnungen erzielt werden.

Als Landkreis, der fast ausschließlich umlagefinanziert ist, gilt es bei der Haushaltsberatung auch immer einen Spagat zu meistern. Auf der einen Seite müssen die Pflichtaufgaben erfüllt und wichtige Investitionen für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises getätigt werden, auf der anderen Seite darf die kommunale Familie mit ihren 23 Städten und

Gemeinden nicht überfordert werden. „Wir konnten die Kreis- und Schulumlage für die Jahre 2024 – 2027 auf den Gesamthebesatz von 58,91 %-Punkten festschreiben, um die Städte und Gemeinden im derzeit schwierigen finanziellen Umfeld nicht noch zusätzlich zu belasten“, ergänzt der Fraktionsvorsitzende Maximilian Schimmel.

Außerdem laufen bereits jetzt die ersten Planungen für den Haushalt 2025. Dabei schauen sich die Finanzpolitiker beider Fraktionen auch den aktuellen Haushaltsvollzug an. „Leider müssen wir uns daher z. B. von der Bezuschussung des DadiLiners in den fünf Pilotkommunen zum Jahresende verabschieden. Auch lassen wir die Förderung der Fachstelle für Wohnungsnotfälle auslaufen“, erläutert Zeißler. Weiterhin erhoffen sich die Christdemokraten eine Reduzierung des Defizits bei den Kreiskliniken durch die kürzlich erfolgte Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses in Groß-Umstadt und einen leichten Rückgang bei den Baupreisen im Schulbereich.

„Wir werden den Konsolidierungskurs weiterverfolgen und zusätzliche Einsparmaßnahmen im laufenden Jahr auf den Weg bringen! Auch wenn schwierige und unangenehme Entscheidungen in der nächsten Zeit anstehen, wird die CDU-Kreistagsfraktion gemäß dem Koalitionsvertrag, aus Verantwortung, Zukunft gemeinsam gestalten!“ so Schimmel und Zeißler abschließend. ■

Start der Arbeit des Kreistierschutzbeirats

Ziel ist die Stärkung von Tierwohl und Tierschutz

Für die SPD-CDU-Koalition und mich persönlich war es ein wichtiges Anliegen, einen Kreistierschutzbeirat im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu gründen. Die Belange des Veterinäramts sowie die Bereiche Landwirtschaft und Jagd liegen in meiner Zuständigkeit“, berichtet der Erste Kreisbeigeordnete Lutz Köhler. In der konstituierenden Sitzung des Kreistierschutzbeirates im Juni dieses Jahres wurde Herbert Dobner zum Vorsitzenden gewählt. Zudem wird der Kreistierschutzbeirat zukünftig von unserer Kreistierschutzbeauftragten Frau Dr. Wilzcek fachkompetent betreut.

Ziel des Kreistierschutzbeirates ist es, das Tierwohl und den Tierschutz in unserem Landkreis zu stärken und den Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren zu intensivieren. „Deshalb ist eine ausgewogene Zusammensetzung des Kreistierschutzbeirates von enormer Bedeutung. 26 Vertreterinnen und Vertreter von den Tierschutzorganisationen über die Landwirtschaft bis hin zu den Jägern sind im Beirat vertreten und bringen ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen in die Arbeit ein. Dabei ist es mir ein persönliches Anliegen, gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten und ein noch größeres Verständnis für den Tierschutz zu schaffen“, erläutert Köhler, der selbst begeisterter Hundehalter ist. Hierfür wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die zukünftig Themen wie Haus- und Heimtiere, die landwirtschaftliche Nutztierhaltung, (verunfallte) Wildtiere und invasive Arten betreffen.

Herbert Dobner vertritt seit 2008 die Tierfreunde in Dieburg und war von 2019 bis 2023 Beisitzer im Landestierschutzverband Hessen. Bernd Widmaier, Vertreter des Jagdklubs Darmstadt und Naturschutzbeauftragter des Landesjagdverbandes Hessen sowie Mitglied im Naturschutzbeirat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, wurde als stellvertretender Vorsitzender benannt.

„Ich freue mich sehr, dass sich so viele engagierte Bürgerinnen und Bürger für den Tierschutz einsetzen und diesen fördern wollen. Tierschutz und Tierwohl haben einen hohen Stellenwert in unserem Landkreis Darmstadt-Dieburg“, so Köhler abschließend. ■



Foto: CDU / Christiane Lang

Berufsschulentwicklung vorantreiben

Besuch der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg – Ein Bericht von Heidrun Koch-Vollbracht

Im Frühjahr 2024 besuchte der Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten und Vizelandrat Lutz Köhler die Landrat-Gruber-Schule (LGS) in Dieburg. Mit knapp 2.000 Schülerinnen und Schülern ist sie nicht nur die größte berufliche Schule des Schulamtsbezirks Darmstadt/Darmstadt-Dieburg, sondern auch die einzige in unserem Landkreis.

Die Landrat-Gruber-Schule besteht aus sechs Abteilungen und bietet Heimat für zehn verschiedene Schulformen. Neben der Vorstellung der verschiedenen Schulzweige und einem Gespräch mit der Schulleitung stand auch ein Rundgang über das weitläufige Schulgelände an. Dabei wurde auch der praktische Bereich für die Landwirte, Gärtner und Floristen erkundet, zu dem u. a. auch ein Areal gehört, um Pflasterarbeiten oder Grabbepflanzungen u.v.m. zu erlernen. Gerade im Bereich Floristik nehmen Auszubildende aufgrund dessen einen längeren Fahrtweg in Kauf. Auch das Berufsfeld Landwirtschaft ist als schulträgerübergreifender Standort für ganz Südhessen an der LGS angesiedelt.

„Sehr deutlich wurde bei diesem Besuch, dass ein berufliches Bildungszentrum nicht mit anderen Schulformen zu vergleichen ist. Die Aufgabenbereiche sind erheblich vielfältiger und wesentlich breiter aufgestellt“, resümiert die schulpolitische Sprecherin Heidrun Koch-Vollbracht. Natürlich hat sich die Schulleitung auch Gedanken um die Zukunftsfähigkeit ihrer Schule gemacht, denn nur 600 der insgesamt knapp 2.000 Schülerinnen und Schüler besuchen den beruflichen Zweig.

Derzeit gibt es in Hessen 114 Berufsschulen. Das Land Hessen hat sich daher zu einer sukzessiven Neuausrichtung der Standorte

entschlossen und das Konzept der „zukunfts-fähigen Berufsschule“ entwickelt, das ab 2026 gelten soll. Mit der Umstrukturierung will das Land trotz sinkender Schülerzahlen den Fortbestand aller Ausbildungsberufe sichern und weiterhin eine möglichst betriebsnahe Beschulung ermöglichen. Im Hinblick auf den demographischen Wandel mit langfristig schwächeren Jahrgängen müssten Berufsschulen mit auskömmlichen Schülerzahlen „zukunfts-fest aufgestellt“ werden.

500 weitere Schülerinnen und Schüler kommen an die LGS.

Allein in der Stadt Darmstadt gibt es sechs berufliche Schulen, in denen ca. 1.200 Berufsschülerinnen und -schüler aus dem Landkreis beschult werden. Hierfür wiederum zahlt der Landkreis erhöhte Gastschulbeiträge an die Stadt Darmstadt. Um die LGS als Schule des Landkreises zu stärken und den Standort für die Zukunft zu sichern, sollen nach und nach bis zu 500 Schülerinnen und Schüler hinzukommen.

Diese Neustrukturierung ist Gegenstand des in der Vorbereitung seiner Fortschreibung befindlichen Berufsschulentwicklungsplans, den der Schulträger regelmäßig erneuern muss. Formal hat ein solcher Plan den Bau und Unterhalt der Schulgebäude und der Außenanlagen, die Möblierung und das nicht lehrende Personal zum Gegenstand. Im Falle der LGS, der einzigen Berufsschule im Landkreis, geht es nun auch um Grundsätzliches.

„In der Regel werden Schülerinnen und Schüler dort beschult, wo ihr Ausbildungsbetrieb angesiedelt ist. Historisch bedingt wurden die aus dem vormaligen Altkreis Darmstadt stammenden jungen Leute jedoch überwiegend in der Stadt Darmstadt beschult. Dies soll sich nun ändern, um einerseits die LGS zu stärken und andererseits die beruflichen Schulen der

Stadt zu entlasten“, erläutert der Vizelandrat und Schuldezernent Lutz Köhler. „Zunächst werden im Schuljahr 2026/27 rund 100 bis 150 Schülerinnen und Schüler zusätzlich hinzukommen. Das gilt aber nur für diejenigen, die einen neuen Ausbildungsvertrag unterschreiben. Wer derzeit an einer Darmstädter Berufsschule unterrichtet

wird, bleibt auch dort.“

Ziel ist auch, Doppelstrukturen abzubauen. „Für Härtefälle soll es sogenannte Gestaltungsanträge geben“, beruhigt Koch-Vollbracht.

Acht Millionen Euro werden investiert.

Um Platz für die zusätzlichen Berufsschülerinnen und -schüler zu schaffen, sollen auf dem Gelände der LGS in Modulbauweise zehn neue Klassenräume und ein Lehrer-aufenthaltsbereich errichtet werden. Der Landkreis investiert hierfür ca. acht Millionen Euro.

„Auch die Schulleitung zeigte bei unserem Besuch Ideen auf, wo sich die LGS zukünftig breiter bzw. neu aufstellen könnte. Die Ansiedlung neuer Ausbildungsberufe z. B. im Bereich der Logistik wäre ein möglicher Schritt“, so Koch-Vollbracht und Köhler abschließend. ■

Schulformen und Ausbildungsberufe der Landrat-Gruber-Schule:

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB)
- Integration und Anschluss (InteA)
- Mittelstufenschule (MSS) – hier existiert eine Kooperation mit der Goethe-Schule (Kooperative Gesamtschule) in Dieburg
- Berufsfachschule (BFS)
- Berufsschule (Duale Ausbildung; BS)
 - ▶ Industrielle Ausbildungsberufe (von Industriemechaniker/in bis Mechatroniker/in)
 - ▶ Handwerkliche Ausbildungsberufe (z. B. Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik)
 - ▶ Wirtschaft und Verwaltung (z. B. Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Industriekaufmann/-frau, Bankkauffrau/-mann)
 - ▶ Farbtechnik und Raumgestaltung (Maler und Lackierer)
 - ▶ Agrarwirtschaft/Floristik (Gärtner/in, Florist/in, Landwirt/in)
 - ▶ Körperpflege (Friseur/Friseur/in)
- Höhere Berufsfachschule (HBFS)
- Fachschule für Sozialwesen/Fachrichtung Sozialpädagogik (FS)
- Fachoberschule (FOS) Form A
- Fachoberschule (FOS) Form B
- Berufliches Gymnasium (BG)



Foto: Adobe Stock / Jacob Lund

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen im Porträt

Aufgaben und Struktur des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen – Umlage der Landkreise ist in den letzten Jahren sehr stark angestiegen – Ein Bericht von Achim Grimm

Der LWV ist ein Verband mit sozialer und kommunaler Verantwortung für kranke und behinderte Menschen in Hessen. Das ist die große Überschrift des Verbandes, die viele kennen. Doch der LWV ist noch viel mehr!

Seit 2021 vertrete ich als einer von drei Abgeordneten unseren Landkreis in der LWV-Verbandsversammlung, auch Hessisches Sozialparlament genannt, in Kassel. Dort ist der Hauptsitz des LWV. In Darmstadt und Wiesbaden befinden sich Regionalverwaltungen. Der LWV ist direkter Arbeitgeber von ca. 1.840 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verwaltungen, Schulen und Stiftungsforsten.

Was sind die (Haupt-)Aufgaben des LWV?

• Eingliederungshilfe/Sozialhilfe:

Der LWV unterstützt behinderte und kranke Menschen durch individuelle, bedarfsgerechte Leistungen beim Betreuen Wohnen sowie in voll- und teilstationären Einrichtungen.

• Soziale Entschädigung/Hauptfürsorgestelle:

Der LWV betreut als überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge die in Hessen lebenden Kriegs- und Zivildienstbeschädigten sowie deren Familienmitglieder und Hinterbliebene, Gewaltopfer und Impfgeschädigte.

• Integrationsamt:

Der LWV ist Partner für über 100.000

schwerbehinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber. Mit seinen Leistungen fördert das Integrationsamt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.

• Schulträger:

Der LWV ist Träger von 15 Förderschulen mit den Schwerpunkten Sehen und Hören, emotionale und soziale sowie geistige Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler sowie sieben Frühberatungsstellen.

• Vitos gGmbH:

Der LWV ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH.

Wie finanziert sich der LWV?

21 Landkreise und fünf kreisfreie Städte finanzieren über eine Verbandsumlage mit ca. 1,8 Milliarden Euro jährlich die Leistungen des LWV. Nach dem aktuellen Eckwertpapier für den Haushalt 2025 ist mit einer Steigerung der Verbandsumlage in Höhe von 160 Millionen Euro zu rechnen. Weitere Einnahmen kommen aus dem Kommunalen Finanzausgleich des Landes Hessen, der Ausgleichsabgabe hessischer Unternehmer und der Kriegsopferfürsorge. Ein Teil der Ausgaben für die Eingliederungshilfe wird von der Pflegeversicherung erstattet. Das Haushaltsvolumen des LWV liegt bei ca. 2,38 Milliarden Euro. Die Verbandsumlage für den Landkreis Darmstadt-Dieburg beläuft sich auf mehr als 60 Millionen Euro pro Jahr.

Wie werden die Gelder am Beispiel der Eingliederungshilfe verwendet?

Die Eingliederungshilfe bzw. Sozialhilfe stellt mit ca. 83 % im Haushalt des LWV den größten Aufwandsposten dar. Darunter fallen u.a.:

- 845 Millionen Euro für Leistungen in besonderen Wohnformen (eigene Häuslichkeit)
- 409 Millionen Euro für Leistungen in Werkstätten
- 189 Millionen Euro für Leistungen zur sozialen Teilhabe
- 83 Millionen Euro für Hilfe zur Pflege
- 60 Millionen Euro für Blindenhilfe, Blindengeld und Taubblindengeld
- 51 Millionen Euro als persönliches Budget
- 43 Millionen Euro für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- 22 Millionen Euro für übrige Bereiche



Foto: Adobe Stock / sushytska

Die Zahl der leistungsberechtigten Menschen in Hessen belief sich im Jahr 2024 auf 65.000 Personen mit steigender Tendenz.

Welche Organe des LWV gibt es?

Die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte wählen die 75 Mitglieder der Verbandsversammlung. Diese wählen die/den Landesdirektor/in, die/den Erste/n Beigeordnete/n und eine/n weitere/n Beigeordnete/n. Ferner wählt sie die Präsidentin bzw. den Präsidenten und die Vizepräsidenten. Ähnlich wie beim Landkreis mit dem Kreisausschuss wird ein Verwaltungsausschuss mit 14 ehrenamtlichen Mitgliedern gewählt, die durch die drei hauptamtlichen Mitglieder ergänzt werden. Die Verbandsversammlung hat in dieser Wahlperiode sieben Ausschüsse gebildet.

Welche (Platz-)Angebote werden im Landkreis angeboten?

- 832 Plätze in Werkstätten für behinderte Menschen
- 908 Plätze in der eigenen Häuslichkeit
- 144 Plätze in Tagesstätten
- 823 Plätze für Wohnen in besonderen Wohnformen

Mehr Informationen über den LWV finden Sie auf dessen Homepage unter www.lwv-hessen.de. ■

Der LWV in Zahlen:

- Ca. 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Gesamtkonzern LWV in Hessen)
- 75 Standorte in Hessen
- 2.400 Plätze in Einrichtungen für Menschen mit geistiger bzw. seelischer Behinderung und sozialpädagogischen Jugendhilfeangeboten
- Ca. 43.000 stationär/teilstationär behandelte Patientinnen und Patienten pro Jahr
- Ca. 681 Millionen Euro Umsatzerlöse pro Jahr
- Mit 3.700 Betten größter Anbieter für die Behandlung psychisch kranker Menschen in Hessen
- 47.200 behandelte Menschen in somatischen Fachkliniken
- Ca. 175.000 ambulant behandelte Patientinnen und Patienten pro Jahr

Pakt für den Ganztag

Ein echtes Erfolgsmodell im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Ein Bericht von Lutz Köhler

Die flächendeckende Einführung des ‚Pakts für den Ganztag‘ und damit einhergehend die Schaffung von Mensen und Betreuungsräumen war und ist eine der umfangreichsten Aufgaben, die der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Schulträger für seine Kommunen übernimmt. Wir können jeder Grundschülerin und jedem Grundschüler einen Betreuungsplatz anbieten“, erläutert Vizelandrat und Schuldezernent Lutz Köhler. „Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat in den letzten Jahren bereits hohe Summen in die Entwicklung von Ganztagschulen und den Ausbau von ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten investiert und steht dabei in Hessen an der Spitze.“

Der Schulträger bekennt sich zu dem Ziel, alle Schulen, die sich auf den Weg zur Ganztagschule machen wollen, zu unterstützen und beabsichtigt, dem Rechtsanspruch für die ersten Klassen ab dem Schuljahr 2026/27 flächendeckend gerecht zu werden. Die Bedarfe an den einzelnen

Schulen werden regelmäßig geprüft, analysiert und angepasst.

„Durch die weiterhin steigenden Schülerzahlen besteht ein stetiger Ausbaubedarf an vielen Schulen. Mit jedem zusätzlichen Ganztagsplatz wird zusätzlicher Raum, mehr Personal und ein Platz zum Mittagessen benötigt“, so Köhler weiter. „Ich werde mich auch weiterhin dieser Aufgabe aus voller Überzeugung widmen. Jedoch sind viele Fragen ungeklärt. Beispielsweise ist gerade für den zukünftigen Rechtsanspruch eine verlässliche Finanzierung von Bund und Land unabdingbar. Weiterhin bedarf es einer gemeinsamen Strategie, um auch hier genügend Fachkräfte zu gewinnen.“

‚Pakt für den Ganztag‘ ist ein freiwilliges Betreuungsangebot!

Ein Aspekt, der auch nach neun Jahren ‚Pakt für den Ganztag‘ nur teilweise geklärt ist, sind die verpflichtenden Abholzeiten.

Aktuell können die Eltern im Landkreis Darmstadt-Dieburg zwischen zwei Zeitmodulen wählen, von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr oder von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Veranstaltungen, die von ganztätig arbeitenden Schulen angeboten werden, sind schulische Veranstaltungen und daher verpflichtend. Die Schulen können jedoch flexibel den zeitlichen Rahmen des Unterrichts und den Wochenrhythmus festlegen. Zudem können Absprachen mit den Eltern

Einige Fakten zu unserem Betreuungsangebot im LaDaDi:

- Im Schuljahr 2023/24 bieten alle 64 Schulen mit den Klassenstufen 1 – 4 ein Betreuungsangebot bzw. ganztätiges Angebot an. Insgesamt sind 56 Schulen ab dem Schuljahr 2024/25 im ‚Pakt für den Ganztag‘.
- Für das Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt 7.354 Schülerinnen und Schüler für den ‚Pakt für den Ganztag‘ angemeldet. Das entspricht einer Ganztagsquote von rund 68 % der Gesamtschülerzahl der Grundschulen und Grundstufen.
- Im Schuljahr 2023/24 sind 1.266 Schülerinnen und Schüler bis 17:00 Uhr angemeldet, was rund 11,5 % der Gesamtschülerzahl der Grundschulen und Grundstufen entspricht. Der Bedarf an einem Betreuungsplatz bis 17:00 Uhr fällt vergleichsweise gering aus.



Foto: CDU/Dominik Butzmann

getroffen werden, wenn die Kinder z. B. einem Sport nachgehen, einen Arzttermin haben oder zu einem Geburtstag eingeladen sind und hierfür früher abgeholt werden müssen. Diese Flexibilität ist für einen praxisnahen Ganztag von Bedeutung und von den Eltern ausdrücklich gewünscht.

In der Betreuung bis 14:30 Uhr sind jedoch auch Lernzeiten vorgesehen, in denen die Kinder ihre Hausaufgaben machen und Unterrichtsstoff wiederholen. Wenn Eltern ihre Kinder früher abholen möchten, sind sie in der Verantwortung, dass die Hausaufgaben und die Lernzeiten in selbstständiger Arbeit nachgeholt werden.

„Eine qualitativ verlässliche Betreuung mit flexiblen Abholzeiten ist ein lebensnaher ‚Pakt für den Ganztag‘. Er ist ein freiwilliges Betreuungsangebot und wir sind auf einem sehr guten Weg“, so Köhler abschließend. ■

Für uns im Kreis

Kreistagsabgeordnete



Patricia Baltes (Messel)



Ann-Katrin Brockmann (Eppertshausen)



Sebastian Bubenzer (Alsbach-Hähnlein)



Boris Freund (Dieburg)



Achim Grimm (Groß-Zimmern)



Heiko Handschuh (Groß-Umstadt)



Carsten Helfmann (Eppertshausen)



Heidrun Koch-Vollbracht (Babenhausen)



Claudia Lange (Erzhausen)



Jörg Lautenschläger (Modautal)



Dr. Cornelia Lietz (Seeheim-Jugenheim)



Dr. Astrid Mannes MdB (Mühlha)



Staatsminister Manfred Pentz MdB (Groß-Zimmern)



Daniel Rauschenberger (Schafheim)



Lena Roth (Schafheim)



Maximilian Schimmel MdB (Pfungstadt)



Sebastian Sehlbach (Weiterstadt)



Nils Zeißler (Bickenbach)

Mitglieder des Kreisausschusses



Lutz Köhler (Weiterstadt)



Marco Hesser (Seeheim-Jugenheim)



Marita Keil (Modautal)



Frank Klock (Otzberg)

CDU KREISTAGSFRAKTION
DARMSTADT-DIEBURG

Kontakt & Impressum

**CDU-Kreistagsfraktion
Darmstadt-Dieburg**

Sebastian Sehlbach,
Fraktionsgeschäftsführer
Jägerstorstraße 207
64829 Darmstadt

Telefon: (06151) 881 1373

Telefax: (06151) 881 1343

E-Mail: sebastian.sehlbach@cdu-kreistag.net

Web: www.cdu-kreistag.net